

■ Über 300 Apostel in Johannesburg

27.05.2002

Johannesburg. Seit Jahren bereits ist der Pfingstgottesdienst ein besonderes Highlight im neuapostolischen Kirchenkalender (siehe auch [Lehre und Erkenntnis - Pfingsten](#)). Er ist nicht nur die Gelegenheit für den amtierenden Stammapostel, ein spezielles Leitwort für das laufende Jahr bekanntzugeben, sondern auch ein Gottesdienst, der via Satellit in Tausende Empfangsgemeinden in Europa und andere Kontinente übertragen wird. Alle drei Jahre sind zudem alle aktiven Apostel der Neuapostolischen Kirche an einem Ort versammelt, um an einer internationalen Apostelkonferenz teilzunehmen.

Das Sandton Convention Centre im Herzen von Johannesburg war Schauplatz des diesjährigen Pfingstgottesdienstes der Neuapostolischen Kirche - über 300 Apostel aus aller Welt nahmen daran teil; zehn weitere Apostel und sieben Bischöfe wurden am Schluss des Gottesdienstes ordiniert. Der Gottesdienst wurde via Satellit in über 2.300 Empfangsgemeinden in Südafrika, Europa sowie Nord- und Südamerika übertragen. Weit über eine Million neuapostolische Christen konnten so den Gottesdienst aus Johannesburg live erleben!

Stammapostel Richard Fehr wählte als Leitwort für das Jahr 2002: "So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis zum Kommen des Herrn. [...] Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe." (Jakobus 5, 7.8). Damit verband der Stammapostel den Aufruf an alle neuapostolischen Gemeinden, an der Naherwartung der Wiederkunft Jesu Christi festzuhalten!

Am Schluss des Gottesdienstes ordinierte der Stammapostel zehn Apostel und sieben Bischöfe. Als Apostel wurden ausgesondert: Patrick Mandla Mkhwanazi (South East Africa), Ernesto Atucumana (Mosambik), Agostinho Dzimba (Mosambik), Manuel Naquitxe (Mosambik), Felicien Ebanga Edou (Kamerun, Gabun), Charles Nabru Tita (Kamerun), Shadreck Mundia Lubasi (Kenia), Francis Walufu Mwesigwa (Uganda), Samuel Arthur (Ghana) und Augustine Rotimi (Nigeria). Die neuen Bischöfe heißen: Jesepe Eusuph Milazi (South East Africa), Rafael Marucha (Mosambik), Armindo Mazuze (Mosambik), Lourenco Mutano (Mosambik), David Judas Zaqueio (Mosambik), Samuel Nanywe Walyawula (Uganda) und Ime Isaiah Udombang (Nigeria).